

## Lehrer:innenkommentar

---

Das Leseprojekt richtet sich an eine 5. Klasse einer Gesamtschule und erstreckt sich über einen Zeitraum von sechs Wochen. In jeder Woche bearbeiten die Schülerinnen und Schüler einen von insgesamt sechs verschiedenen Texten.

Inhaltlich beschäftigt sich das Projekt mit dem Thema Müll und einem verantwortungsvollen Umgang damit. Die Texte sind aufeinander aufbauend konzipiert: Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler, was Müll überhaupt ist, wo er im Alltag vorkommt und welche Arten es gibt. Anschließend wird thematisiert, wie Müll richtig getrennt wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist der regionale Bezug zur Stadt Siegen, insbesondere wie dort die Mülltrennung und Müllabfuhr organisiert sind. Darüber hinaus behandeln die Texte Themen wie Verpackungen, Geräte und Lebensmittel sowie die Auswirkungen von Plastikmüll in den Meeren. Abschließend setzen sich die Schülerinnen und Schüler damit auseinander, wie Müll im Alltag – zu Hause, in der Schule oder unterwegs – vermieden werden kann. Ziel ist es, ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Müll zu entwickeln. Gleichzeitig steht die Förderung der Lesekompetenz und des Leseverständnisses im Mittelpunkt.

Der Ablauf des Projekts beginnt in der ersten Woche mit einer Einführung. Dabei werden das Projekt sowie der Zeitplan vorgestellt. Anschließend gestalten die Schülerinnen und Schüler ihre Ordner, um frühzeitig ein Gefühl für Struktur und Organisation zu entwickeln. Die Ringordner bringen sie selbst mit, während die Lehrkraft Trennblätter bereitstellt. Gemeinsam wird der Ordner eingheftet und vorbereitet. Danach werden die wöchentlichen Arbeitsregeln für das Leseprojekt vorgestellt, sodass jederzeit Klarheit über die Aufgaben besteht.

Zu Beginn führen die Schülerinnen und Schüler außerdem eine Selbsteinschätzung durch. Diese dient der Lehrkraft dazu, einen Überblick darüber zu erhalten, wie die Lernenden ihre eigenen Lesefähigkeiten einschätzen und wie sicher sie sich beim Lesen fühlen.

Zu jedem Text gibt es begleitende Aufgaben, die das Leseverständnis überprüfen. Zusätzlich werden häufig weiterführende Aufgaben für schnellere Schülerinnen und Schüler angeboten, um Differenzierung zu ermöglichen und den Unterricht abwechslungsreich zu gestalten. Viele Aufgaben enthalten zudem Hilfestellungen, etwa in Form von Operatoren oder Tipps, die den Schülerinnen und Schülern Orientierung geben. Die Lehrkraft bespricht vor jeder Bearbeitung die Aufgaben gemeinsam mit der Klasse und stellt sicher, dass alle Anforderungen verstanden wurden. Sie steht während des gesamten Projekts als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Ein zentraler Bestandteil des Projekts ist die Einführung der Lesestrategie SQ3R. Diese Strategie soll den Schülerinnen und Schülern als Werkzeug dienen, um Texte besser zu verstehen, und ist auch mit Blick auf ihre weitere schulische Laufbahn von Bedeutung. Ergänzend dazu wird eine Wortliste mit Fachbegriffen bereitgestellt. Diese Begriffe tauchen wiederholt in den Texten auf, sodass die Schülerinnen und Schüler schrittweise Sicherheit im Umgang mit Fachsprache entwickeln, ohne überfordert zu werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist das regelmäßige Selbst- und Peer-Feedback. Am Ende jeder Stunde reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit und geben sich gegenseitig Rückmeldungen. Diese Phase nimmt etwa 15 Minuten ein. Am Ende des Projekts erfolgt eine abschließende Reflexion, die sowohl den Lernenden als auch der Lehrkraft dazu dient, den Lernfortschritt zu bewerten und zukünftige Fördermaßnahmen abzuleiten.

Am letzten Projekttag reflektieren die Schülerinnen und Schüler das gesamte Projekt. Sie bearbeiten Aufgaben, in denen sie festhalten, was sie gelernt haben, wie sie gearbeitet haben und wie sie ihre eigene Entwicklung einschätzen. Zudem äußern sie ihre Meinung zu einer Fragestellung, wodurch auch ihre Urteilskompetenz gefördert wird.

Die Durchführung des Projekts beginnt mit einem bildgestützten Impuls zum Thema Müll. Innerhalb von etwa fünf Minuten führt die Lehrkraft in das Thema ein und gibt einen ersten Überblick. Im Anschluss erfolgt die diagnostische Phase: Die Schülerinnen und Schüler füllen ihre Selbsteinschätzung aus und bearbeiten den ersten Text. Dazu gehören eine Single-Choice-Aufgabe sowie weitere Aufgaben, etwa zur Definition und Begründung. Auf diese Weise erhält die Lehrkraft einen ersten Eindruck vom Leseverständnis.

Zwar besteht bei Single-Choice-Aufgaben die Möglichkeit des Ratens, dennoch dienen sie als erster diagnostischer Zugang. In den Wochen zwei bis fünf wird bewusst auf dieses Format verzichtet, sodass die Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis durch offenere Aufgaben zeigen müssen. Dadurch kann die Lehrkraft den Lernfortschritt genauer nachvollziehen. Am Ende des Projekts erfolgt eine abschließende Diagnostik, die einen Gesamtüberblick über die Entwicklung ermöglicht. Auf dieser Grundlage gibt die Lehrkraft individuelles, ausführliches Feedback und kann gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Schülerinnen und Schüler ableiten.

# Müll - Verantwortungsvoller Umgang

-Leseprojekt über Umwelt und Nachhaltigkeit-



Unser Müll. Unsere Verantwortung.

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Fach: \_\_\_\_\_

Lehrkraft: \_\_\_\_\_

Projektzeitraum: \_\_\_\_\_

[1]

## Einführung in das Leseprojekt

Willkommen zu unserem Leseprojekt *Müll - Verantwortungsvoller Umgang!*

### Ablauf (Fahrplan)

In den nächsten **sechs** Wochen wirst du dich mit dem Thema **Müll** beschäftigen. **Jede Woche liest** du einen **Text** und **bearbeitest** dazu **Aufgaben**.

Du lernst dabei was **Müll ist**, warum er ein **Problem** darstellt und wie man im Alltag damit **besser umgehen** kann.



Die Texte behandeln **drei** Hauptthemen:

Was ist Müll?



Warum ist Müll ein Problem?



Wie können wir besser mit Müll umgehen?



Damit du die Aufgaben gut bearbeiten kannst, lernst du die **SQ3R-Lesestrategie** kennen. Sie besteht aus **fünf Schritten** und **hilft** dir, **Texte** besser zu **verstehen** und wichtige **Informationen** gezielt zu **finden**. Auf **Seite 26** erfährst du genau, wie sie funktioniert.

**Ziel des Leseprojekts:** Am Ende kannst du Müll richtig **einordnen**, **verstehen**, warum er problematisch ist, und **lernen**, wie man ihn im Alltag sinnvoll reduziert. So trägst du zu einer sauberen Umwelt bei.

Außerdem kannst du die **SQ3R-Lesestrategie** sicher **anwenden**, um Texte besser zu verstehen und wichtige Informationen gezielt zu finden.



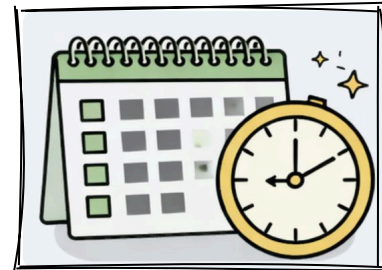
[2]

## Unser Zeitplan im Leseprojekt

Hier siehst du, welches Thema wir in jeder Woche bearbeiten.

Der Zeitplan hilft dir, den Überblick zu behalten und zu wissen, woran wir gerade arbeiten.

Wochen	↓	Themen
Woche 1	↓	Abfall im Alltag und seine Arten
Woche 2	↓	Müll trennen und die Umwelt schützen
Woche 3	↓	Mülltrennung und Müllabfuhr in Siegen
Woche 4	↓	Verpackungen, Geräte und Lebensmittel schädigen die Umwelt
Woche 5	↓	Plastikmüll in den Meeren: Gefahr für Tiere und Menschen
Woche 6	↓	Zuhause, in der Schule, Unterwegs – so wird Müll vermieden



## Den Projektordner gestalten

Bevor wir mit den Arbeitsmaterialien starten, richten wir gemeinsam deinen Projektordner ein. So findest du deine Unterlagen schnell wieder und kannst gut daran arbeiten.

- Die Trennblätter (Register) bekommst du von deiner Lehrkraft.
- Du **sortierst** deinen Ordner nach diesen **Wochenfarben**:

1. Woche - AB 1	rotes Trennblatt
2. Woche - AB 2	blaues Trennblatt
3. Woche - AB 3	grünes Trennblatt
4. Woche - AB 4	gelbes Trennblatt
5. Woche - AB 5	oranges Trennblatt
6. Woche - AB 6	weißes Trennblatt



### Hinweis

Ein strukturierter Ordner hilft dir dabei, gut zu lernen!

**Hilfmaterial:** Wortlisten und SQ3R-Lesestrategie

Zur Unterstützung bekommst du:

- Ein Informationsblatt zur SQ3R-Lesestrategie
- Wortlisten zu den einzelnen Texten

Und heftest diese hinten in deinen Ordner hinter das lila Trennblatt ab.

Beim Arbeiten mit den Texten darfst du diese **Arbeitsblätter**:

1. herausnehmen,
2. neben deinen Text legen
3. und jederzeit benutzen.

**Danach gilt:** Du heftest sie nach der Bearbeitung bitte wieder hinter das lila Trennblatt ab.

## Wöchentliche Arbeitsregeln zum Leseprojekt

So arbeitest du mit den Arbeitsmaterialien (Texte und Aufgaben) und du darfst gerne immer wieder auf die Arbeitsregeln zugreifen...

...Gehe bei jedem Text in dieser Reihenfolge vor:

### 1. Arbeitsplatz vorbereiten

- Lege bereit: Text, Aufgabenblatt, Wortliste, SQ3R-Infoblatt, Stifte/Textmarker (Farbe frei wählbar)
- Verschaffe dir einen Überblick über den vorliegenden Text:
  - Überschrift
  - Absätze
  - falls gegeben: Bilder



### 2. Text lesen und verstehen

- Lies den Text aufmerksam durch
- Markiere:
  - wichtige Stellen
  - unbekannte Wörter



### 3. Aufgaben bearbeiten

- Lies jede Aufgabe genau durch
- Bearbeite sie Schritt für Schritt
- Überprüfe deine Antworten
- Bei Problemen:
  - nochmal im Text nachschauen
  - Mitschüler/in oder Lehrkraft fragen



### 4. Feedback

1. Fülle zuerst dein **Selbstfeedback** aus
- Tausche dich mit deinem/r Partner/in aus
2. Hole dir **Partnerfeedback**
- wenn etwas unklar bleibt: Lehrkraft fragen!



### 5. Ordnung und Ablage

- Kontrolliere: Ist alles vollständig?
- Lege alle Materialien ordentlich ab



**Tip:** Arbeite **Schritt für Schritt** – so fällt dir alles leichter und du vergisst nichts!

[5]

## Deine Selbsteinschätzung zum Leseprojekt

[6]

### ① Aufgabe: Selbsteinschätzung

Bevor du mit dem Leseprojekt beginnst, **schätze** dich bitte selbst **ein**.

**Kreuze** bitte das Zutreffende **an**.



#### 1. Texte lesen

a) Verstehst du meistens, was du liest?

ja \_\_\_ manchmal \_\_\_ nein \_\_\_

b) Findest du wichtige Informationen in einem Text schnell?

ja \_\_\_ manchmal \_\_\_ nein \_\_\_

c) Kannst du den Text nach dem Lesen in eigenen Worten zusammenfassen?

gut \_\_\_ ein bisschen \_\_\_ noch schwer \_\_\_

d) Was machst du, wenn du ein Wort nicht verstehst?

---

---



#### Hinweis

Sei bitte dabei **ehrlich**.

Es gibt **keine Noten** darauf!

### ② Thema Müll

e) **Schreibe** 2-3 Sätze oder Stichpunkte, was du schon über Müll weißt und 1-2 Fragen, was du noch darüber lernen möchtest.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Arbeitsblatt 1: Abfall im Alltag und seine Arten (Teil 1)

---

### Aufgabenstellungen



Lies den Text aufmerksam **durch** und **bearbeite** anschließend die Aufgaben.

#### Schritte:

1. Lies den Text vollständig und in Ruhe durch.
2. Lies jede Frage genau.
3. Suche die passende Information im Text.
4. Kreise die richtige Antwort ein. Nur **eine Antwort** ist **richtig!**
5. Markiere die richtige Antwort zusätzlich farblich (Farbe ist egal!)
6. Beantworte Aufgabe 8 und 9 schriftlich auf dem Arbeitsblatt.
7. Prüfe am Ende deine Antworten noch einmal.



#### **Tipp**

Markiere wichtige Wörter und Beispiele im Text!

## Arbeitsblatt 1: Abfall im Alltag und seine Arten (Teil 2)

---

### Müll und Abfall im Alltag

Überall, wo wir leben, entsteht Müll – in der Küche, im Wohnzimmer, im Garten oder in der Schule. Wenn man genau hinschaut, erkennt man, dass Müll sehr unterschiedlich sein kann. Es gibt zum Beispiel Essensreste, leere Flaschen, alte Zeitungen oder kaputte Gegenstände. Damit man Müll richtig **entsorgen** oder **wiederverwenden** kann, teilt man ihn in verschiedene Gruppen ein.

Ein großer Teil ist der Hausmüll, der zu Hause anfällt. Dazu gehört der Biomüll. **Biomüll** besteht aus Essensresten wie Obst- und **Gemüseschalen** oder aus **Gartenabfällen**. Auch **Altglas** gehört dazu. Das sind Flaschen oder Gläser, die nach Farben sortiert in **Container** kommen. **Altpapier** fällt ebenfalls zu Hause an. Dazu zählen Zeitungen, Kartons oder **Prospekte**. Außerdem gibt es **Verpackungsmüll** aus Kunststoff, Metall oder Karton, zum Beispiel Joghurtbecher, **Konservendosen** oder Milchtüten.

Zu Hause entsteht auch Müll, der kaputt oder nicht mehr nutzbar ist. Beispiele sind kaputte Teller oder **Hygieneartikel** wie Wattestäbchen. Diesen Müll nennt man **Restmüll**.

Neben dem Hausmüll gibt es besondere Abfälle. Diese gehören nicht einfach in die Mülltonne. Sie sind oft zu groß, gefährlich oder noch **brauchbar**. Deshalb werden sie getrennt gesammelt oder abgeholt. Dazu gehört **Elektroschrott** wie alte Handys, Fernseher oder Computer. Möbel oder Matratzen gehören zum **Sperrmüll**. Gefährliche Stoffe wie Batterien, bestimmte Medikamente oder Chemikalien müssen als **Sondermüll** entsorgt werden. Saubere Kleidung, die noch **tragbar** ist, gehört zu den **Altkleidern**. Diese werden in speziellen Containern gesammelt.

Insgesamt produziert jede Person in Deutschland im Jahr etwa 457 Kilogramm Müll. Dadurch entsteht eine große Menge, die gesammelt, **transportiert** und richtig entsorgt werden muss.

## Arbeitsblatt 1: Abfall im Alltag und seine Arten (Teil 3)

### Einkreiselaufgabe

**1. Was gehört zum Biomüll?**

- A) Alte Zeitungen
- B) Obst- und Gemüseschalen
- C) Defekte Elektrogeräte
- D) Batterien

**2. Wie wird Altglas entsorgt?**

- A) Im Restmüll
- B) Im Biomüll
- C) Nach Farben sortiert in Container
- D) In der Biotonne ohne Sortierung

**3. Welche Materialien gehören zum Altpapier?**

- A) Joghurtbecher und Milchtüten
- B) Konservendosen und Flaschen
- C) Zeitungen, Kartons und Prospekte
- D) Kleidung und Stoffreste

**4. Was zählt zum Verpackungsmüll?**

- A) Obstschalen
- B) Alte Möbel
- C) Joghurtbecher und Konservendosen
- D) Medikamente

Aufgabe 8)

**5. Was ist Restmüll?**

- A) Müll aus Glas
- B) Müll, der wiederverwendet werden kann
- C) Kaputter oder nicht nutzbarer Müll
- D) Nur Gartenabfälle

Aufgabe 9)

**6. Was gehört zum Sperrmüll?**

- A) Alte Handys
- B) Möbel oder Matratzen
- C) Zeitungen
- D) Verpackungen aus Plastik

**7. Was zählt zum Sondermüll?**

- A) Altkleider
- B) Biomüll
- C) Batterien und bestimmte Chemikalien
- D) Altpapier

**8. Was versteht man unter Müll/Abfall? Schreibe** eine Definition in eigenen Worten anhand des Textes **(links auf Linie schriftlich).**

**9. Warum darf Elektroschrott nicht zuhause entsorgt werden? Begründe** aus dem Text in eigenen Worten **(Linke Linie).**

## Arbeitsblatt 2: Müll trennen und die Umwelt schützen (Teil 1)

---

### Aufgabenstellungen



**Lies** den Text aufmerksam **durch** und **beantworte** die Frage schriftlich.

Aufgabe 1)

**Erkläre** in 3-4 Sätzen, **wie** Mülltrennung funktioniert und **was** danach mit dem Müll passiert.

Aufgabe 2)

**Beschreibe**, **was** passiert, wenn Müll nicht richtig getrennt wird.

Aufgabe 3)



**Zusatzaufgabe** für die ganz Schnellen:

a) **Überlege** dabei genau, wie du Müll zu Hause oder in der Schule trennst.

b) **Schreibe oder male**:

1. Welche Abfälle trennst du richtig?

2. Welche Abfälle trennst du manchmal falsch?

3. Wie könntest du diese Fehler in Zukunft vermeiden?

4. Welche Idee hast du, um die Umwelt noch besser zu schützen (z.B. weniger Plastik benutzen, Verpackungen Wiederverwenden...)



#### **Tipp**

Benutze dein Infoblatt zur SQ3R-Lesestrategie aus dem Ordner (Seite 26), um den Text besser zu verstehen, bevor du die Aufgaben bearbeitest.

## Arbeitsblatt 2: Müll trennen und die Umwelt schützen (Teil 2)

---

### Müll trennen und die Umwelt schützen

Jeden Tag entsteht Müll. Nicht alles muss einfach weggeworfen werden – viele Materialien können wiederverwendet oder **recycelt** werden. Das nennt man **Mülltrennung**. Abfälle werden in verschiedene Gruppen sortiert: Papier, Glas, Plastik, Metall, Bioabfall und Restmüll. Manche Dinge, wie Batterien oder alte Elektrogeräte, müssen zu speziellen Sammelstellen gebracht werden, da sie Schadstoffe enthalten.

Zum Beispiel werden zu Hause altes Zeitungspapier, leere Glasflaschen oder Joghurtbecher getrennt gesammelt. In der Schule kommt Papier meist in die blaue Tonne und Plastik in die gelbe Tonne. Der Bioabfall gehört in die braune Tonne und der Restmüll in die schwarze oder graue Tonne. Auch in Supermärkten und Büros werden Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Karton sortiert – nicht nur zu Hause.

Danach wird der Müll in Recyclinganlagen von Menschen und Maschinen noch einmal genauer sortiert. In modernen **Anlagen** übernehmen Maschinen den größten Teil der Arbeit, Menschen prüfen nur, ob alles richtig getrennt wurde.

Altes Papier wird zu neuem Papier oder Karton, Glasflaschen zu neuen Flaschen. Plastik kann aus bestimmten Arten wieder zu Flaschen, Verpackungen oder sogar **Textilien** verarbeitet werden, aber nicht aus allen Plastiksor-ten. Nicht **recyclebare** Abfälle werden manchmal verbrannt. Dabei entsteht **Schlacke**, die für Straßen oder Häuser genutzt werden kann. Die Asche kann Schadstoffe enthalten und muss deshalb besonders behandelt werden.

Mülltrennung spart Rohstoffe und **Energie**. Wer richtig trennt, schützt die Natur und die Umwelt. Wenn Müll nicht richtig getrennt wird, gehen wertvolle **Materialien** verloren und es entstehen mehr Schadstoffe.



## Arbeitsblatt 3: Mülltrennung und Müllabfuhr in Siegen (Teil 1)



### Aufgabenstellungen

Lies den Text aufmerksam **durch** und **beantworte** die Fragen schriftlich mithilfe der SQ3R-Lesestrategie.

Aufgabe 1)

**Formuliere** zwei Fragen an den Text, bevor du ihn genau liest.

Aufgabe 2)

a) **Schreibe** kurz **auf**, wann die Mülltonnen an der Straße stehen müssen.

b) **Nenne** zwei Gründe, warum Müll manchmal nicht abgeholt wird.

#### „Formuliere“ bedeutet:

- Ich schreibe/sage etwas in eigenen Worten

#### So kannst du hier antworten:

z.B. Aufgabe: „Formuliere Fragen an den Text.“

- Antwort auf Aufgabe: „Worum geht es in dem Text?“
  - Welche Fakten werden erklärt?
    - ...

#### „Nenne“ bedeutet:

- Ich schreibe nur kurz die Fakten,
  - Keine Erklärung nötig

#### So kannst du hier antworten:

- z.B. Frage: Nenne zwei Obstsorten
  - Antwort: Apfel und Banane

## Arbeitsblatt 3: Mülltrennung und Müllabfuhr in Siegen (Teil 2)

---

### Mülltrennung und Müllabfuhr in Siegen

In Siegen gibt es viele Möglichkeiten, Müll richtig zu entsorgen. Die Stadt holt den Restmüll regelmäßig ab. Wann die Müllabfuhr kommt, steht im **Abfallkalender**. Die Mülltonnen sollten am Abholtag bis 6 Uhr morgens gut sichtbar an der Straße stehen. Wenn der Müll einmal nicht abgeholt wird, liegt das meistens an besonderen **Ereignissen** wie Feiertagen oder **Straßensperrungen**. Nur wenn die Tonnen falsch befüllt sind, wird der Müll nicht mitgenommen.

Altpapier und Verpackungen in den gelben Tonnen sind kostenlos. Sie können bei der **Firma PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG** telefonisch oder per E-Mail bestellt oder abgemeldet werden. Glas und Papier können auch in den blauen **Wertstoffcontainern** in der Stadt entsorgt werden. Die Container können von beiden Seiten befüllt werden. Ist ein Container voll, sollte man einen anderen Container benutzen. Müll neben den Containern darf nicht abgestellt werden, sonst kann es ein **Bußgeld geben**.

Die Stadt verkauft auch zusätzliche Restmüllsäcke, zum Beispiel wenn mehr Müll anfällt. Ein Sack kostet 4 Euro und kann in den Bürgerbüros oder bei der **Stadtreinigung** gekauft werden. Die Säcke werden dann abgeholt und richtig entsorgt.

In einigen Stadtteilen, wie der Oberstadt, am Siegufer oder in Weidenau, gibt es schon **intelligente** Mülleimer. Sie erkennen, wann sie voll sind, und helfen, die Stadt sauber zu halten.

Wer den Müll richtig trennt und die Tonnen richtig benutzt, schützt die Umwelt und sorgt dafür, dass alles recycelt wird.



#### Müllabfuhr

Müllabfuhr heißt, dass Arbeiter mit dem Müllwagen den Müll aus den Tonnen holen und wegbringen.



## Arbeitsblatt 4: Verpackungen, Geräte und Lebensmittel schädigen die Umwelt (Teil 1)

### Aufgabenstellungen



Lies den Text aufmerksam **durch** und **beantworte** die Fragen schriftlich.

Aufgabe 1)

**Zeige auf, welche** Probleme durch Verpackungen für die Umwelt entstehen.

Aufgabe 2)

a) **Nenne zwei Möglichkeiten**, wie man Lebensmittelabfälle reduzieren kann.

b) **Begründe** kurz, **warum sie** (zwei Möglichkeiten) helfen, wenn man sie reduziert.

Aufgabe 3)

**Zusatzaufgabe** für die ganz Schnellen: **Erzähle** eine kurze Geschichte ca. 3-4 Sätze aus der Sicht eines Joghurtbechers, eines Smartphones oder eines Brotes usw. (frei wählbar), wie es nach der Nutzung die Umwelt beeinflusst.



„Zeige auf“ bedeutet:

- Ich sage, was passiert
- Ich schreibe nur Fakten, keine Meinung

So kannst du hier antworten:

- „Wenn ... passiert, ...“
- "Es entstehen Probleme, wie ..."

„Nenne“ bedeutet:

- Ich schreibe nur kurz die Fakten,
  - Keine Erklärung nötig

So kannst du hier antworten:

- z.B. Frage: Nenne zwei Obstsorten
  - Antwort: Apfel und Banane

„Begründe“ bedeutet:

- Sag warum und gib Gründe an

So kannst du hier antworten:

Beispiel...

„Ich mag den Hund.“ das ist **keine** Begründung!

„Ich mag den Hund, **weil** ...“ das ist **eine** Begründung!

[14]

## Arbeitsblatt 4: Wie Verpackungen, Geräte und Lebensmittel die Umwelt schädigen (Teil 2)

---

### Wie Verpackungen, Geräte und Lebensmittel die Umwelt schädigen

Immer mehr Menschen essen **Fast Food**, kaufen **Fertiggerichte** oder bestellen im Internet. Dadurch entsteht viel Verpackungsmüll aus Plastik, Papier, Glas oder Metall. Für seine Herstellung werden Energie und Rohstoffe benötigt, und viele Verpackungen werden nur einmal benutzt und landen auf Straßen, in Parks oder sogar im Meer. Recycling hilft, Material weiterzuverwenden, spart aber nicht alles. Die Politik unterstützt dies durch **Mehrwegverpackungen** und **Gesetze** zum Recycling, doch kleine und aufwendige Verpackungen verursachen weiterhin viel Müll.

Auch Elektrogeräte belasten die Umwelt. Sie enthalten viele Rohstoffe, deren Gewinnung viel Energie benötigt. **Geräte** werden schnell ersetzt, Reparaturen sind teuer, wodurch zusätzlicher Müll entsteht. Richtiges Sammeln und Recycling, etwa an Sammelstellen oder in **Repaircafés**, spart Ressourcen und reduziert Abfall.

Lebensmittel werden oft weggeworfen, obwohl sie noch **genießbar** sind. Große Einkäufe, Essgewohnheiten oder das **Mindesthaltbarkeitsdatum** führen dazu. Für ihre Produktion werden Energie, Wasser und **Fläche** benötigt. Wer Lebensmittel richtig **lagert**, kann Abfälle **reduzieren**. Auch Supermärkte und **Hersteller** können durch bessere Planung helfen, weniger Lebensmittel zu verschwenden.

So zeigt sich, dass Verpackungen, Elektrogeräte und Lebensmittel zusammenhängen und ein sorgfältiger Umgang mit Müll Schaden vermeiden kann.



## Arbeitsblatt 5: Plastikmüll in den Meeren: Gefahr für Tiere und Menschen (Teil 1)

### Aufgabenstellungen



Lies den **Text** aufmerksam durch und **beantworte** die Fragen schriftlich.

Aufgabe 1)

**Beschreibe**, was passiert, wenn Tiere oder Menschen Mikroplastik schlucken.

Aufgabe 2)

**Beurteile**, warum es wichtig ist, Müll zu vermeiden und Plastik richtig wegzuerwerfen.



Aufgabe 3)

**Zusatzaufgabe** für die ganz Schnellen:

- Wenn du fertig bist, melde dich bei deiner Lehrkraft. Du wirst zu anderen Mitschülern und Mitschülerinnen zugeteilt, die auch fertig sind und bearbeitet dann gemeinsam folgende **Aufgabe**:
- a) **Überlegt** gemeinsam, **welche** Plastikprodukte ihr zu Hause benutzt und welche man vermeiden könnte.
- b) **Schreibt** eure Ideen auf ein Blatt!



„Beschreibe“ bedeutet:

- Ich sage, wie etwas ist
- Ich nenne Merkmale
- Ich schreibe keine Meinung

So kannst du hier antworten:

- „Wenn ... passiert, ...“
- „Es kann passieren, dass ...“

„Beurteile“ bedeutet:

- Ich sage meine Meinung
- Ich erkläre warum

So kannst du hier antworten:

- „Ich finde..., weil...“
- „Ich denke, weil ...“
- „Es ist wichtig, weil ...“

## Arbeitsblatt 5: Plastikmüll in den Meeren: Gefahr für Tiere und Menschen (Teil 2)

---

### Plastikmüll in den Meeren: Gefahr für Tiere und Menschen

Plastikmüll ist ein großes Problem für die Meere. Überall treiben Plastikteile auf dem Wasser oder liegen auf dem **Meeresboden**. Viele Tiere werden dadurch verletzt oder sterben. Große Plastikteile können für Seevögel, Schildkröten oder Fische gefährlich sein. Sie können sich darin **verfangen**, **strangulieren** oder sogar **ertrinken**. Manche Tiere fressen sogar den Müll. In den Mägen von Seevögeln findet man oft Plastik. Das Plastik macht sie satt, obwohl es kein richtiges Essen ist. Sie essen das Plastik, da sie sonst verhungern und nichts anderes zu fressen finden. In der Nordsee haben fast alle gefundenen Tiere Plastik im Magen.

Auch kleine Plastikteilchen, das sogenannte **Mikroplastik**, sind gefährlich. Sie entstehen, wenn Plastikteile **zerfallen** oder aus Kleidung, Kosmetik oder Reifen ins Wasser kommen. Mikroplastik ist sehr klein – kleiner als fünf Millimeter – und wird von Muscheln, Fischen und anderen Meerestieren gefressen. So kommt es in die **Nahrungskette** der Tiere und Menschen: Das Tier nimmt das Mikroplastik auf, und wenn der Mensch dieses Tier isst, nimmt er es ebenfalls in seinen Körper auf. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wissen noch nicht genau, wie Mikroplastik den Menschen beeinflusst, vermuten aber, dass es gesundheitliche Risiken haben kann.

Müll schadet nicht nur der Gesundheit. Er kann auch wirtschaftliche Probleme verursachen. Strände müssen gesäubert werden, Boote oder **Fischernetze** können ebenfalls kaputtgehen, und außerdem kommen weniger Touristen an verschmutzte Strände. Deshalb ist es wichtig, Müll zu vermeiden, weniger Plastik zu benutzen und Abfälle richtig wegzuerwerfen. Nur so können das Meer, die Tiere und die Menschen geschützt werden.



## Arbeitsblatt 6: Zuhause, in der Schule, unterwegs – so wird Müll vermieden (Teil 1)

---

### Aufgabenstellungen

Lies den Text aufmerksam **durch** und **bearbeite** anschließend die Aufgaben.



#### Schritte:

1. Lies den Text vollständig und in Ruhe durch.
2. Lies jede Frage genau.
3. Suche die passende Information im Text.
4. Kreise die richtige Antwort ein. Nur **eine Antwort ist richtig!**
5. Markiere die richtige Antwort zusätzlich farblich (Farbe ist egal!)
6. Prüfe am Ende deine Antworten noch einmal.



#### **Tipp**

Markiere wichtige Wörter im Text!

## Arbeitsblatt 6: Zuhause, in der Schule, unterwegs – so wird Müll vermieden (Teil 2)

[19]

### Zuhause, in der Schule, unterwegs – so wird Müll vermieden

Im Alltag entsteht viel Müll. Dieser kann an verschiedenen Orten anfallen, zum Beispiel zu Hause, in der Schule oder unterwegs. Müll besteht aus unterschiedlichen Abfällen wie Essensresten, Verpackungen oder gebrauchten Gegenständen. Jeder kann etwas tun, um Müll zu vermeiden. Das ist wichtig für die Umwelt.

Zu Hause kann man schon beim Einkaufen darauf achten. Obst und Gemüse kann man oft ohne Verpackung kaufen. Eigene Taschen helfen, Plastiktüten zu vermeiden. Auch **Mehrwegflaschen** sind sinnvoll, weil sie mehrfach verwendet werden können. Es ist gut, nur so viel zu kaufen, wie man wirklich braucht. So entstehen weniger Lebensmittelabfälle. Essensreste können teilweise als Biomüll entsorgt werden, zum Beispiel Schalen von Obst und Gemüse. Manche Reste lassen sich auch weiterverwenden, zum Beispiel für neue Gerichte.

In der Schule fällt ebenfalls Müll an, zum Beispiel Papier oder Verpackungen. Papier kann auf beiden Seiten beschrieben werden, um Material zu sparen. Wichtig ist auch die Mülltrennung. Dabei wird Müll in verschiedene Gruppen sortiert, zum Beispiel Papier, Plastik oder Restmüll, und in die passenden Behälter geworfen.

Auch unterwegs, zum Beispiel in der Stadt oder im Urlaub, kann man Müll vermeiden. Eigene Trinkflaschen, Einkaufstaschen oder Besteck helfen dabei. Verpackungen können mehrfach verwendet werden, und Müll sollte immer in öffentlichen Behältern entsorgt werden. Beim Picknick ist es wichtig, keinen Abfall liegen zu lassen. Viele Städte bieten außerdem Pfand- oder **Recyclingstationen** für Flaschen und Dosen an, die die Entsorgung erleichtern.

Ein Teil des Mülls kann wiederverwertet werden. Das nennt man Recycling. Dafür müssen Materialien wie Glas, Papier und Kunststoff getrennt gesammelt werden. Sauber getrennte Abfälle können in Containern gesammelt und erneut genutzt werden. So werden Rohstoffe geschont und die Umwelt **entlastet**.

Es beginnt also mit kleinen, bewussten Entscheidungen im Alltag. Wer Lebensmittelreste, Verpackungen weiter benutzt und richtig trennt, schützt die Natur.

## Arbeitsblatt 6: Zuhause, in der Schule, unterwegs – so wird Müll vermieden (Teil 3)

---

### Einkreislauf-Aufgabe

---

**1. Wo kann Müll im Alltag entstehen?**

- A) Nur zu Hause
- B) Nur in der Schule
- C) Zu Hause, in der Schule und unterwegs
- D) Nur im Urlaub

**2. Was kann man beim Einkaufen tun, um Müll zu vermeiden?**

- A) Alles doppelt kaufen
- B) Nur verpackte Produkte kaufen
- C) Eigene Taschen verwenden
- D) Produkte wegwerfen

**3. Warum sind Mehrwegflaschen sinnvoll?**

- A) Sie sind günstiger als Einwegflaschen
- B) Sie können mehrfach verwendet werden
- C) Sie sind leichter zu tragen
- D) Sie bestehen aus Papier

**4. Was gehört zum Biomüll?**

- A) Plastikverpackungen
- B) Obst- und Gemüseschalen
- C) Glasflaschen
- D) Batterien

**5. Was kann man in der Schule tun, um Papier zu sparen?**

- A) Nur mit Bleistift schreiben
- B) Papier einseitig verwenden
- C) Papier beidseitig beschreiben
- D) Papier wegwerfen

**6. Was ist Mülltrennung?**

- A) Müll verbrennen
- B) Müll in verschiedene Gruppen sortieren
- C) Müll verstecken
- D) Müll wieder verwenden ohne Sortierung

**7. Was bedeutet Recycling?**

- A) Müll wird verbrannt
- B) Müll wird im Meer entsorgt
- C) Materialien werden wiederverwertet
- D) Müll wird gesammelt und liegen gelassen

[20]

## SQ3R-Lesemethode Anleitung

---

### So arbeitet ihr mit der SQ3R-Methode

Bitte hab immer das Infoblatt (Seite 26) vor dir liegen, wenn du mit einem neuen Text arbeitest.

#### 1. Zuerst den Text verstehen

Nimm dir den Text und das Infoblatt.

Arbeite den Text Schritt für Schritt mit der SQ3R-Methode durch, damit du ihn gut verstehst.

#### 2. Im eigenen Heft arbeiten

Schreib in dein Heft die einzelnen SQ3R-Schritte auf und bearbeite sie dort sorgfältig.

So zeigst du, dass du den Text wirklich verstanden hast.

#### 3. Danach die Aufgaben bearbeiten

Erst wenn du den Text verstanden hast, arbeitest du die Aufgaben im Projektordner auf dem Arbeitsblatt.

Schreibe deine Lösungen sauber und ordentlich in die linierten Kästen.

#### Wichtig:

Immer zuerst Text + Infoblatt SQ3R,  
dann SQ3R-Schritte im eigenen Heft bearbeiten,  
erst danach Aufgaben auf dem Arbeitsblatt lösen.

## SQ3R-Lesemethode Informationsblatt

Wozu ist SQ3R gut?

Die **SQ3R**-Methode hilft dir, Texte besser zu verstehen und wichtige Informationen zu behalten.

Warum heißt das SQ3R? Die Abkürzung kommt aus dem Englischen.

Jeder Buchstabe steht für einen Schritt beim Lesen:

### **S** - Überblick verschaffen (Englisch **S**urvey)

- Lies die Überschrift.
- Schau dir fett gedruckte Wörter an.
- Überlege: Worum könnte es im Text gehen?

### **Q** - Fragen stellen (Englisch **Q**uestion)

- Was möchte ich aus dem Text lernen?
- Welche Wörter verstehe ich noch nicht?
- Schreibe deine Fragen in dein Heft.

### **R** - Lesen (Englisch **R**ead)

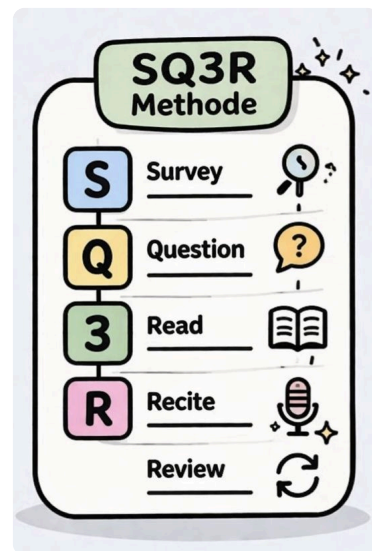
- Lies den Text genau.
- Suche Antworten auf deine Fragen.
- Markiere wichtige Wörter oder Sätze.

### **R** - Wiedergeben (Englisch **R**ecite)

- Stoppe nach einem Abschnitt.
- Sage oder schreibe in eigenen Worten, was du verstanden hast.
- Notiere Stichpunkte in deinem Heft.

### **R** - Wiederholen (Englisch **R**eview)

- Schau dir Überschrift, Markierungen und Notizen noch einmal an.
- Prüfe: Habe ich alles verstanden?



## Wortlisten zu den Texten (Teil 1)

---

Hier sind die ganze Wortlisten für die Arbeitsblätter. Sie stehen in alphabetischer Reihenfolge.

**Achtung:** Manche Wörter kommen in mehreren Texten vor. Wenn du ein Wort in einem Text nicht findest, schaue in anderen Wortlisten nach.

### Wortliste zu Arbeitsblatt 1

**Altkleider** - alte Kleider, die man nicht mehr anzieht

**Altglas** - benutztes Glas, das nicht mehr benötigt wird

**Container** - Großer Behälter für Müll

**Elektroschrott** - sind alte oder kaputte elektrische Geräte, zum Beispiel Handys, Fernseher, die man nicht mehr benutzen kann

**Entsorgen** - bedeutet Müll wegwerfen oder etwas loswerden, das man nicht mehr braucht

**Gartenabfälle** - Abfall aus dem Garten, z.B. Gras oder Laub

**Gemüseschalen** - Die „Haut“ von Gemüse

**Hygieneartikel** - Dinge, die man benutzt, um sauber zu bleiben, zum Beispiel Seife, Zahnbürste

**Konservendosen** - Metall-Dosen, in denen Essen lange bleibt, z.B. Mais in der Dose

**nutzbar** - kann man noch benutzen

**Restmüll** - der Müll, den man sonst nirgendwo trennen kann, zum Beispiel alte Windeln oder kaputte Sachen

**Sondermüll** - Gefährlicher Müll

**Sperrmüll** - ganz großer Müll, den man nicht in die normale Tonne werfen kann, zum Beispiel alte Möbel (Sofa)

**transportieren** - etwas von einem Ort zum anderen bringen

**tragbar** - Kleidung, die man noch anziehen kann

**transportiert** - Etwas wird irgendwohin gebracht

**Verpackungsmüll** - alles, womit Sachen verpackt waren, zum Beispiel Kartons, Dosen oder Plastik, das man wegwirft

**Wegwerfen** - wenn man etwas nicht mehr braucht

**wiederverwenden** - etwas noch mal benutzen

## Wortlisten zu den Texten (Teil 2)

---

### Wortliste zu Arbeitsblatt 2

**Anlagen** – Orte oder Dinge, die für etwas Bestimmtes gemacht sind. Zum Beispiel ein Spielplatz

**Energie** – ist die Kraft, die Dinge laufen, leuchten oder sich bewegen lässt

**Materialien** – Dinge, aus denen man etwas machen kann, z.B. Papier

**Mülltrennung** – verschiedene Müllarten in verschiedene Behälter zu sortieren

**Recyceln / recycelt** – etwas Altes wiederverwenden, um neue Sachen daraus zu machen, z.B. Wasserflasche

**Recyclinganlagen** – Orte oder Fabriken, wo Müll gesammelt und verarbeitet wird, damit daraus neue Sachen gemacht werden

**Rohstoffe** – etwas, das aus der Natur kommt und aus dem man Dinge herstellen kann, zum Beispiel Holz

**Schadstoffe** – Stoffe, die gefährlich oder giftig für Menschen, Tiere oder die Umwelt sind

**Schlacke** – der Rest, der nach dem Schmelzen von Metall oder Verbrennen von Sachen übrig bleibt

**Textilien** – Stoffe oder Gewebe, aus denen man Kleidung oder Decken machen kann

### Wortliste zu Arbeitsblatt 3:

**Abfallkalender** – ein Plan, auf dem steht, wann welcher Müll abgeholt wird, zum Beispiel Restmüll

**Bußgeld** - Geld, das man bezahlen muss, wenn man Regeln einem egal sind und man sie nicht einhält

**Container** – ein großer Kasten, in den man Müll oder Sachen zum Aufbewahren hineinlegt

**Ereignis** – etwas, das passiert, zum Beispiel ein Geburtstag

**Firma** - Ein Ort, wo Leute arbeiten und Sachen herstellen oder verkaufen

**Intelligenz/intelligent** – dass jemand oder etwas schlau ist und gut denken oder lernen kann

**Straßensperrung** – wenn eine Straße geschlossen wird, sodass keine Autos durchfahren können

**Wertstoffcontainer** – ein großer Behälter, in den man Sachen wirft, die wiederverwertet werden können, zum Beispiel Plastik

## Wortlisten zu den Texten (Teil 3)

---

### Wortliste zu Arbeitsblatt 4:

**Belasten** - etwas schwerer machen oder schaden

**Fast Food** - schnelles Essen, das man oft fertig kaufen kann, zum Beispiel Hamburger

**Fertiggerichte** - sind Essen, das schon zubereitet ist und nur noch erwärmt werden muss

**Fläche** - ein Bereich, der breit oder groß ist, zum Beispiel der Boden eines Zimmers

**Genießbar** - dass etwas gegessen oder getrunken werden kann, ohne dass es krank macht

**Gesetze** - Regeln, die festlegen, was Menschen dürfen oder nicht dürfen, damit alle sicher leben können

**Hersteller** - jemand oder eine Firma, die Dinge macht, zum Beispiel Spielzeug oder Essen

**Lagern** - etwas aufbewahren oder an einem Ort liegen lassen, bis man es später benutzt

**Mehwegverpackungen** - Behälter oder Verpackungen, die man mehrmals benutzen kann, zum Beispiel Glasflaschen

**Mindesthaltbarkeitsdatum** - das Datum, bis wann ein Lebensmittel sicher gegessen werden kann, ohne dass es schlecht wird

**Reduzieren** - weniger von etwas zu nehmen oder zu machen

**Reparaturen** - Arbeiten, um etwas kaputtes wieder in Ordnung zu bringen, zum Beispiel kaputtes Spielzeug

**Repaircafes** - Treffen, bei denen Menschen kaputte Sachen gemeinsam reparieren, zum Beispiel Kleidung

### Wortliste zu Arbeitsblatt 5:

**Ertrinken** - im Wasser zu ersticken, weil man nicht mehr atmen kann

**Fischernetz** - Ein Fischernetz fängt Fische im Wasser

**Gesundheitliche Risiken** - Dinge, die deinen Körper krank machen können

**Meeresboden** - der Boden unter dem Meer, auf dem Fische, Pflanzen und Sand liegen

**Mikroplastik** - winzig kleine Kunststoff - Teilchen

**Nahrungskette** - Eine Nahrungskette ist wie eine Liste, die zeigt, wer wen frisst z.B. Kuh frisst Gras, Mensch isst Kuhfleisch

## Wortlisten zu den Texten (Teil 4)

---

### **Wortliste zu Arbeitsblatt 5:**

**Strangulieren** - jemanden oder etwas so fest um den Hals drücken, dass er nicht mehr richtig atmen kann

**Verfangen** - hängen bleiben oder nicht mehr wegkommen

**Zerfallen** - Etwas Ganzes wird alt oder schwach und bricht in viele kleine Stücke, bis es fast weg ist

### **Wortliste zu Arbeitsblatt 6:**

**Pfandstation / Recyclingstation** - Orte, wo Flaschen oder Dosen zurückgegeben oder recyclet werden  
**entlasten** -

## Selbst- und Peerfeedback (Teil 1)

[27]

### Vier-Felder-Feedback

Nach dem du die Aufgaben sorgfältig bearbeitet hast, bewertest du

- **Dich selbst** - Wie gut hast du die Aufgabe gelöst?
- **Deine Partnerin/deinen Partner** - Wie gut hat er/sie die Aufgaben gelöst?

schriftlich auf dem Arbeitsblatt in mindestens zwei Sätzen für alle Felder!

### **REGELN für die Bewertung:**

1. Sei nett zu dir selbst und zu anderen beim Geben von Feedback.
2. Sag ehrlich, was du denkst, aber verletze niemanden.
3. Sag nichts Gemeines oder Beleidigendes!
4. Erkläre genau, was dir gefällt oder was besser gehen könnte.



## Selbstfeedback

Was habe ich bei der Bearbeitung der Aufgaben gut verstanden oder gut gelöst?:	Welche Aufgaben oder Inhalte sind mir noch unklar?:
Was kann ich beim nächsten Text oder den nächsten Aufgaben anders machen, um besser vorzugehen?:	Welche Idee möchte ich mir merken?:

## Selbst- und Peerfeedback (Teil 2)

---

### Peerfeedback

---

<p>Das hast du gut gemacht bei der Bearbeitung der Aufgaben:</p>	<p>Diese Aufgaben hast du noch unklar bearbeitet:</p>
<p>Das kannst du beim nächsten Text besser machen:</p>	<p>Was du dir für den nächsten Text auf jeden Fall merken musst:</p>

# Selbstreflexion zum Leseprojekt: „Müll - Verantwortungsvoller Umgang“

[29]

## Aufgabenstellung

 Lies die Fragen genau und **beantworte** sie in mindestens zwei Sätze schriftlich.

### 1. Das habe ich gelernt (Inhalt)

- Was hast du über Müll und Umwelt neu gelernt?
- Nenne ein Thema, das du besonders interessant fandest und erkläre warum.

### 2. So habe ich gearbeitet (SQ3R)

- Was hat dir an der SQ3R-Methode beim Lesen geholfen?
- Welcher Schritt (Survey, Question, Read, Recite, Review) fiel dir leicht, welcher schwer?

### 3. Meine Entwicklung

- Was kannst du jetzt beim Lesen besser als vorher?
- Was fällt dir noch schwer?

### 4. Meine Meinung

- Ist es in Ordnung, Müll auf den Boden zu werfen, auch wenn niemand zusieht? Begründe deine Meinung mit einem Beispiel.

## **Formulierungshilfen** – nur als Hilfe, du musst sie nicht benutzen:

„Neu für mich war, dass ...“

„Ich habe gelernt, dass ...“

Vorher wusste ich noch nicht, dass ...“  
„Besonders interessant fand ich ..., weil ...“

„Beim Schritt Survey/Question/Read/Recite/Review fiel mir ... leicht/schwer, weil ...“

„Die SQ3R-Methode hat mir geholfen, weil ...“

„Jetzt kann ich besser ... als vorher, weil ...“

„Ich habe gelernt, dass ich ... besser verstehen oder merken kann ...“

„Mir fällt noch schwer ...“

„Ich finde, dass ...“

„Ich denke ..., weil ...“

„Meiner Meinung nach ...“

## Lizenzverzeichnis

---

- [1]: Titelblatt: erstellt von Alev Varol; Bild mithilfe von Ki (Gemini) generiert.
- [2]: Einführung in das Leseprojekt: erstellt von Alev Varol; Bilder mithilfe von KI (ChatGPT) generiert am 18.03.2026.
- [3]: Zeitplan im Leseprojekt: erstellt von Alev Varol; verwendetes Bild am 18.03.2026 mithilfe von KI (ChatGPT) generiert.
- [4]: „Projektordner gestalten“: erstellt von Alev Varol; „Hinweiskasten“ ebenfalls erstellt von AV.
- [5]: Wöchentliche Arbeitsregeln: erstellt von Alev Varol; „Tippkasten“ ebenfalls erstellt von AV; Bilder mithilfe von KI (ChatGPT) generiert am 18.03.2026.
- [6]: Selbsteinschätzung: erstellt von Alev Varol; „Hinweiskasten“ ebenfalls von AV erstellt; Bild mithilfe von KI (ChatGPT) generiert am 19.03.2026.
- [7]: Arbeitsblatt 1 Aufgabenstellungen: erstellt von Alev Varol; „Tippkasten“ ebenfalls von AV; Bild mithilfe von KI (ChatGPT) generiert.
- [8]: Arbeitsblatt 1/Text (Teil 2) Textinhalte aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mülltrennung> und <https://klexikon.zum.de/wiki/Abfall> übernommen, gekürzt und mithilfe von ChatGPT bearbeitet. Abgerufen am 25.12.2025, zuletzt überarbeitet am 20.03.2026.
- [9]: Arbeitsblatt 1 „Einkreiselaufgabe“ (Teil 3) KI-generiert (ChatGPT) am 20.03.2026; Aufgabe 8 und 9 erstellt von AV.
- [10]: Arbeitsblatt 2 „Aufgabenstellungen“: erstellt von Alev Varol; „Tippkasten“ ebenfalls von AV erstellt.
- [11]: Arbeitsblatt 2: Text (Teil 2) Textinhalte aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/Mülltrennung> und <https://klexikon.zum.de/wiki/Abfall> übernommen, gekürzt und mithilfe von ChatGPT bearbeitet. Abgerufen am 25.12.2025.
- [12]: Arbeitsblatt 3: Aufgabenstellungen (Teil 1) und dazugehörige „Klebezettel“ erstellt von Alev Varol; Bild mit KI (ChatGPT) generiert.
- [13]: Arbeitsblatt 3 (Teil 2): Textinhalte aus: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/abfallentsorgung>, gekürzt und mithilfe von ChatGPT bearbeitet. Abgerufen am 29.01.2026.

## Lizenzverzeichnis

---

[14]: Arbeitsblatt 4: Aufgabenstellungen (Teil 1) und dazugehörige „Klebezettel“ erstellt von Alev Varol.

[15]: Arbeitsblatt 4 (Teil 2) Textinhalt entnommen aus: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrundtext/verpackungen-vermeiden-und-verwerten/> und <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrundtext/elektrogeraete-und-recycling/> und <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrundtext/ursachen-und-folgen-von-lebensmittelverschwendung/>, gekürzt und mithilfe von ChatGPT bearbeitet. Abgerufen am 13.01.2026.

[16]: Arbeitsblatt 5: Aufgabenstellungen und dazugehörige „Klebezettel“ erstellt von Alev Varol; Bilder KI generiert (ChatGPT).

[17]: Arbeitsblatt 5 (Teil 2): Textinhalte aus: <https://www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrundtext/der-muell-in-den-weltmeeren/> und <https://www.umwelt-im-unterricht.de/arbeitsblatt/frage-2-probleme-durch-plastikmuell/>, gekürzt und mithilfe von ChatGPT bearbeitet. Abgerufen am 14.01.2026.

[18]: Arbeitsblatt 6 (Teil 1) Aufgabenstellungen erstellt von Alev Varol und Bild mit KI generiert (ChatGPT) am 20.03.2026; „Tippkasten“ erstellt von AV.

[19]: Arbeitsblatt 6 (Teil 2) mit KI (ChatGPT) generiert am 20.03.2026.

[20]: Arbeitsblatt 6 (Teil 3) „Einkreiselaufgabe“ mit KI (ChatGPT) generiert am 20.03.2026.

[21]: SQ3R-Lesemethode Anleitung: erstellt von Alev Varol.

[22]: SQ3R-Lesemethode Informationsblatt erstellt von Alev Varol; Bild mit KI (ChatGPT) generiert; Textinhalt aus: <https://de.wikipedia.org/wiki/SQ3R-Methode>

[23-26]: Wortlisten erstellt von Alev Varol.

[27-28]: Selbst- und Peerfeedback (Vier-Felder-Feedback) erstellt von Alev Varol, angelehnt an Eva Bordin aus dem Seminar Lese-, Schreib- und Mediendidaktik; Bild mit KI (ChatGPT) generiert.

[29]: Selbstreflexion bzw. Aufgabenstellung und dazugehörige „Klebezettel“: erstellt von Alev Varol; Bild mit KI (ChatGPT) generiert.

## Endlizenzierung

---

Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](#). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „Müll - Verantwortungsvoller Umgang“ von Alev Varol, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](#).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>